

Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2021  
18.-19. Juni

**Antrags-Nr.: 1.5.1**

**Thema:            Recht auf Bildung und Chancengleichheit ab dem frühesten Kindesalter**

**Antragsteller: AWO BV Hessen-Nord e.V.**

**Die Bundeskonferenz möge beschließen:**

1  
2  
3 Bildung ist ein vielfältiger und komplexer Prozess, welcher ständig an veränderte Be-  
4 dingungen angepasst werden muss. Die neue Herausforderung durch die Pandemie  
5 hat uns aufgezeigt, dass unser Bildungssystem sehr schnell an seine Grenzen kom-  
6 men kann.

7  
8 Bildungsarmut gilt es frühzeitig zu bekämpfen, um allen Kindern durch frühe Bildung  
9 eine tatsächliche Teilhabe in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

10 Coronabedingte Maßnahmen führen zu langfristigen Nachwirkungen auf dem Bil-  
11 dungsweg.

12  
13 Ein Drittel der Schüler\*innen wurde im Homeschooling nicht erreicht. Jedes fünfte  
14 Kind hatte keine Unterstützung durch die Eltern. Dass es in Deutschland eine beson-  
15 ders enge Kopplung zwischen sozialer Herkunft und schulischen Leistungen gibt, ist  
16 seit Jahrzehnten empirisch belegt. Dieser Zusammenhang konnte bis heute nicht  
17 systematisch aufgebrochen werden - und wird durch die Corona-Krise massiv ver-  
18 schärft, insbesondere für die Gruppe der Kinder, die schon vor der Krise im Bil-  
19 dungssystem abgehängt waren.

20  
21 Deshalb müssen schon ab frühester Kindheit überall Bildungs- und Betreuungslei-  
22 stungen angeboten werden, die dem Lebensalltag von heutigen Familien entsprechen  
23 und die Möglichkeit der Chancengerechtigkeit für alle Kinder bieten, daher fordert die  
24 Arbeiterwohlfahrt:

- 25  
26       1. Kindertagesstätten als gesellschaftliche Regeleinrichtung sollten ab dem 1.  
27       Lebensjahr für alle Kinder zugänglich sein. (Es gibt immer noch zu wenig Plät-  
28       ze im U3 Bereich.)  
29  
30       2. Weiterentwicklung der Kindertagesstätten als Familienzentren, um die Fami-  
31       lien in Betreuung und Bildung einzubeziehen. (Niederschwellige Beratungsan-  
32       sätze für Familien)  
33  
34  
35       3. Betreuer Ganztage durch gezielte Hortangebote für Kinder mit besonderem  
36       Förderbedarf.  
37  
38  
39  
40

Arbeiterwohlfahrt Bundeskonferenz 2021  
18.-19. Juni

41 **Begründung:**

42

43 Da Familie und Schule den heutigen Anforderungen oft nicht mehr gewachsen sind,  
44 müssen grundlegende Reformen des Erziehungs- und Bildungssystems durchge-  
45 setzt werden.

46 Chancengleichheit bedeutet, Kinder und Jugendliche so früh und so umfassend wie  
47 möglich ergänzend zur familiären Situation zu unterstützen und zu fördern.

48 Frühe Förderung und Bildungsgerechtigkeit sind Voraussetzung und Ausdruck einer  
49 modernen und demokratischen Gesellschaft.

50 Nachdrücklich ist darauf hinzuweisen, dass frühe Bildung nicht an Bedeutung für die  
51 Chancengleichheit von Kindern, insbesondere für bildungsferne Familien, verloren  
52 hat.

53 Familien müssen durch umfangreiche Angebote von aufsuchender Elternarbeit und  
54 Elternbildung unterstützt werden, insbesondere durch niederschwellige Beratungs-  
55 ansätze, um den Zugang zu öffnen. Auch Kinder mit besonderem Förderbedarf dür-  
56 fen dabei nicht vergessen werden. Ausreichende Netzwerke sind notwendig, um die  
57 Familien bei ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen. Die klassische Kleinfamilie  
58 mit verwandtschaftlichen Beziehungen im Umfeld ist kaum noch anzutreffen, nur  
59 noch selten kann auf die Erfahrungen mehrerer Generationen zurückgegriffen wer-  
60 den.

61 Die Vielzahl von Alleinerziehenden und multikulturellen Familien, sowie die häufige  
62 Isolation der Kleinfamilien machen neue Formen der Unterstützung notwendig.

**Empfehlung der Antragskommission:**

Überweisung an das Präsidium (als Arbeitsmaterial zum Leitantrag)

**Beschluss:**

- Nichtbefassung
- Annahme
- Überweisung an das Präsidium
- Ablehnung